

Harry Lime lässt grüßen

In dem Filmklassiker ‚Der dritte Mann‘ von Carol Reed (UK, 1949) herrscht im Wien der Nachkriegszeit ein prekärer Mangel an Penicillin. Der skrupellose Schmuggler Harry Lime, ikonisch verkörpert von Orson Welles, macht sich dies zunutze und verkauft zur Gewinnmaximierung gestreckte Medikamente, deren Einnahme zum Tod etlicher Kranker führt, darunter auch Kinder.

Man könnte dies durchaus als Parabel für die Auswirkungen der Obsoleszenz lesen – etwa bei fehlenden Bauteilen, auf deren Nachlieferung manche Bestücker monatelang warten müssen. Auch hier tauchen leider oft Fälschungen und ineffektive Kopien auf. Diese haben sicherlich nicht die gravierenden Auswirkungen der gestreckten Medikamente des ‚Dritten Mannes‘ – können aber zum Ausfall einer Baugruppe führen, und im falschen Moment wäre dies ebenfalls dramatisch... Folgen eines fehlenden Obsoleszenzmanagements. Vor allem aber kann es zu empfindlichen Preissteigerungen oder gar Produktabkündungen führen. Nach der Coronazeit, in einer Ära der disruptiven Lieferketten und globalen Verwerfungen ist Obsoleszenzmanagement wichtiger denn je geworden. Längst wird bei der Produktion der gesamte Lebenszyklus einer Baugruppe in den Blick genommen und der Verschleiß einzelner Bauelemente mitbedacht, was sich auf Lagerhaltung, Rework und Redesign auswirken kann.



MEDIADATEN

Am ‚Dritten Mann‘ kommt man auf jeden Fall nicht vorbei bei einem Besuch von Wien, der ‚Stadt der Träume‘. Hier fand im Sommer die Sitzung des *PLUS*-Beirats statt (siehe S. 1159). Gastgeber war die TU Wien, und in großer Runde wurden die Themen und Mediadaten für das kommende Jahr 2026 besprochen. Sie werden Anfang Oktober verfügbar sein – von vielen heiß erwartet (QR-Code). Zudem war es ein herzliches und informatives Treffen, dessen Energie unsere Redaktion noch immer begleitet. Das nebenstehende Foto zeigt übri-

gens unsere Mittagspause in einem Kaffeehaus – in Wien stehen einfach die schönsten.

Was unser Heftthema angeht, sei an dieser Stelle auf einen Fachartikel über Obsoleszenzmanagement von Carsten Finke verwiesen (S. 1097). Armin Rahn kritisiert in seiner Kolumne den wohlbekannten Verschleiß des modernen Mobiltelefons (S. 1126). Und ein Beitrag geht auf die für Konsumenten ärgerliche ‚geplante Obsoleszenz‘ ein, wenn technische Geräte punktgenau nach Ablauf der Garantiefrist den Geist aufgeben (S. 1122). Als ob Harry Lime persönlich – oder einer seiner Kompagnons – dahintersteckt ...



Markolf Hoffmann, Chefredakteur der Fachzeitschrift *PLUS*
markolf.hoffmann@leuze-verlag.de